UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster- Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtag- Rosenkrantz- Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils auff offentlichen Cantzeln peroriert

Dalhover, Marcellian

München, 1700

VIII. Der vnschuldige Adam wird in das Paradeyß übernommen. Also der H. Bernardus: das Welt-berümbte Cisterz ist das Paradeyß.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55890

Visual Library

ohne den sonst *viâ ordinariâ* zu dergleichen Würckungen erforderten Glauben / vnd Zutrauen / nur warhafftig von diser geseegneten Spaiß essen / werden sie die verlangte Gesundheit erlangen. Das ist etwas extraordinarium, vnd über die Sphæra sonsten Mirackel zu würcken! GOtt hat ihm ein singulare Gnad für anderen vorbehalten. Was da mein BERNARDUS will / daß geschehe nach dessen Willen / vnd wie er will: warhafftig ein Umbstand / auß welchem ein absonderliches Privilegium vnd Gewalt über den Todt / vnd dessen leydige Gespanschafft geschlossen muß werden.

Ich geschweige da / daß er anderen zu sterben verbotten / daß also der Todt seine Mord-Pfeil nach der Willkuhr deß H. Ertz-Thaumaturgi anschicken müste. Anderen hat er eine gewise Sterbens-Zeit determinieret / vnd nit länger zu leben / auch nit ehender zu sterben / als es dem H. BERNARDO beliebte / ꝛc. ADAMS Unschuld / vnd Gnaden renoviert in dem Heil. BERNARDO.

VIII.

Deß Ersten ADAMS Unschuld / Gnaden. Ob schon der erste Mensch nach allen in specie Cörperlichen Geschöpffen / auch auſſer deß Paradeyß-Gartens erschaffen / vnd so dann erst in selbigen übersetzet worden / benimmet doch solches nichts der Hochheit desselbigen. Dañ / wie der Doctor von Nazianz. bemerckt: priùs construendum erat Palatium, & postea Rex introducendus. **Der Pallast müste vorgänglich auffgerichtet / vnd hernach der König in selbigen übernommen werden.** Tulit ergo, DEUS hominem, & posuit eum in Paradiso Voluptatis, ut operaretur, & custodiret illum. **GOTT der HErr hat den Menschen genommen / vnd gesetzt in den Lust-Garten / daß er ihn bauete / vnd bewahrete.** Eine solche Bewantnus hat es mit dem H. BERNARDO. Das Welt-berühmte *Cisterz* müste der Orth deß neuen Paradeyß seyn / von beyden HH. Abbten ROBERTO, vnd STEPHANO auffs beste eingerichtet / vnd solte nun ein König in selbiges auff- vnd eingenommen werden / ut operaretur, & custodiret illum, &c. Daß er es bauete / vnd bewahrete. Die heilige Tochter / *Filia Principis*, ware schon in rerum natura, das ist / die Hochlöblichste *Cisterzer-Religion*, ware bereits gebohren / eine Hochfürstliche / vnd H. Tochter absonderlich deß H. obbemeldten STEPHANI, ein Enicklein deß Ertz-Patriarchen

S. Gregor. Naz. orat. 43.

Gen. c. 2. v. 15.

chen / deß Heil. vnd grossen BENEDICTI. Es gienge der Durchleuchtigisten / vnd heiligen Tochter nichts mehr ab / als *Adjutorium simile sibi.* Ein Gehülff / so ihr gleich ware. O Durchleüchtigste Princeßin / wann du dich wilst in einen / obschon heiligen Ehe- *Contract* einlassen / so bedencke jene wohlmerckliche Erinnerungs-Wort:

Si vis nubere, nube pari!

Heyrathe deines gleichen!

IX.

Der fürnembsten Freyern war einer der allerfürtrefflichsten *Chevalliers*, vnd Jünglingen / mit Nahmen BERNARDUS, auß Burgund / von Edlen Elteren gebohren / ja! aber / was noch mehr / *Sanctus ex utero.* In Mutter-Leib geheiliget. Plenus sapientiâ, & perfectus decore. Mit Weißheit erfüllet / vnd an Zierd vollkommen. UMBRA, ein Nachbild / vnd Copie deß Erst- vnd anderen ADAMS, &c. Diser suchte gleichfalls *Adjutorium simile sibi.* Eine Gehülffin / so ihm gleich ware / ein neuer / vnd heiliger ADAM, ein neue / vnd heilige EVAM. BERNARDUS erscheinet mit einer Suite von dreyssig Personen / so disen Heil. Printzen begleitteten. Der Heyrath wird geschlossen. Der Heyraths-Mann war CHRISTUS, die Ehren-Mutter CHRISTI Gebährerin. Der Braut-Führer der Heil. Geist. Die Braut die schönste *à Va*, EVA, die H. *Cisterzer-Religion.* Der Bräutigam BERNARDUS. Die Heyraths-Nottel warde da nit nach den zeitlichen Reichthumben; sonder nach der Schönheit / nit deß gebrechlichen Leibs / sonder der vnverwelcklichen Tugend abgemessen / vnd behandlet. Beyde Ehe-Leuhr waren Bluts-arm; ja! haben sich auch so gar zur Armuth verglübdet. Doch versprache der All-reiche Heyraths-Mann CHRISTUS, da / das Beste / vnd Fürsehung zu thun. Parole! vnd hats gehalten. Wist ihr wie? CHRISTUS hat dem BERNARDO alle seine Glory eingehändiget. Diser soll er besitzen pacificè, vnd de Jure. Was ist aber alle seine Glory? Er sagt ja: Gloriam meam alteri non dabo. Meine Herrligkeit wird ich keinem anderen geben: Distinguo: Christi Glory ist zweyerley. Wann ihr bey diser Glory CHRISTI GOttheit verstehet / concediere ich / daß er solche keinem anderen geben werde / auch nit geben könne. Ich aber verstehe